

DER VERANSTALTUNGSORT

ENTDECKUNGEN XVII findet in Berlin statt.



Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18
10117 Berlin

VERANSTALTER .. IMPRESSUM

KURT WEILL
ZENTRUM
DESSAU

KURT WEILL ZENTRUM
Haus Feininger | Haus Moholy-Nagy
Ebertallee 63 | 06846 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 61 95 95
www.kurt-weill.de

KURT WEILL
STUDIUM eXVII
GENERALE

Das KURT WEILL ZENTRUM informiert Sie gerne über das KURT WEILL STUDIUM GENERALE und die ENTDECKUNGEN XVII.

KURT WEILL
FEST
DESSAU 24.2. – 12.3.2017

Alle Informationen zum KURT WEILL FEST finden Sie unter
www.kurt-weill-fest.de

PARTNER

Wir danken unseren Partnern und Unterstützern.



Deutschlandfunk

DEUTSCHER MUSIKRAT

BAKJK



DIE REFERENTEN



1 Prof. Dr. Matthias Henke ist Musikwissenschaftler, seit 2008 an der Universität Siegen, seit 2013 hat er eine Forschungsgastprofessor an der Donau-Universität Krems, des Weiteren ist er aktiv im Wissenschaftlichen Beirat der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. Dessau, der Ernst Krenek Institut Privatstiftung und im Vorstand der Eduard Erdmann Gesellschaft Langballgau. Seine Forschungsinteressen umfassen die Themenfelder „Musik und Literatur“, „Musik und Medien“ sowie die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Zu seinen aktuellen Projekten zählen die Edition eines Bandes über die Beziehungen zwischen Thomas Mann und Ernst Krenek („Schönheit und Verfall“, Klostermann Verlag), eine Publikation über die Geschichte der Fernsehoper sowie die Einrichtung eines digitalen Werkverzeichnisses des österreichischen Komponisten Friedrich Cerha.

2 Prof. Dr. Andreas Eichhorn lehrt Musikwissenschaft am Institut für Musikpädagogik der Universität zu Köln. Zu seinen Forschungsgebieten gehören neben den Komponisten Kurt Weill und Felix Mendelssohn Bartholdy auch der Musikkritiker Paul Bekker. Er ist Herausgeber des Violinkonzerts von Kurt Weill. Aktuell arbeitet er an einem Buch über Leonard Bernstein.

3 Laura Willenbrock schloss ihr Studium der Kunstgeschichte, Musik- und Medienwissenschaften in Marburg mit einer Arbeit zur Verbindung von Musik- und Medienwissenschaft ab. Zur Zeit studiert sie in Hannover Musikforschung und -vermittlung mit den Schwerpunkten historische Musikwissenschaft und Musik & Gender und arbeitet für das Lexikon Musik und Gender im Internet an Artikeln zu französischen Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts.

4 Valerie Barth befindet sich derzeit in ihrem Masterstudium an der Universität Siegen. Sie studiert Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen mit der Fächerkombination Musik und Englisch. An das Lehramtsstudium möchte Sie ein Gesangsstudium anschließen.



5 Hannah Milena Kluge studierte Germanistik, Philosophie, Psychologie und Musik in Marburg und Kassel. Sie schloss ihr Studium 2012 mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Seit 2013 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musik der Universität Kassel und promoviert bei Prof. Dr. Frauke Heß in der Historischen Musikpädagogik zu „Leo Kestenbergs musikalischen Bildungsvorstellungen im Spiegel zeitgenössischer Diskurse“.

6 Dr. Merle Clasen ist Musik- und Religionspädagogin, Musikwissenschaftlerin und Künstlerin. Sie studierte in Göttingen, Kassel und Siena. Als Stipendiatin des ev. Studienwerks Villigst promovierte sie interdisziplinär über die Brecht/Weill-Kooperation. Dabei ging es um die Verknüpfung theologischer, musikwissenschaftlicher und literaturwissenschaftliche Zusammenhänge zur Entschlüsselung religiös geprägter kultureller Codes in Text und Musik der Dreigroschenoper. Sei 2008 arbeitet sie freiberuflich als Seminarleiterin, Dirigentin, Referentin und Sängerin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind das Eröffnen, Erleben und Verstehen von musikalischer und religiöser Erfahrung.

7 Prof. Dr. Stefan Weiss ist Musikwissenschaftler und lehrt an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Seine Forschungsinteressen konzentrieren sich zeitlich auf das 20. Jahrhundert und räumlich auf die Begegnungen zwischen mittel- und osteuropäischen Musikkulturen.

8 Dr. Antonia Teibler ist Musikhistorikerin, Fagottistin und Musikpädagogin. Sie promovierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Graz. Ihr Buch *Silvestre Revueltas Musik für Bühne und Film* erschien 2011 und ist die erste deutschsprachige Veröffentlichung über den mexikanischen Komponisten. Sie unterrichtet Fagott sowie Bläserkammermusik und spielt als freischaffende Fagottistin in diversen Orchestern Österreichs. Derzeit arbeitet sie an der Aufarbeitung des Nachlasses des österreichischen Musikwissenschaftler und Musiktheoretiker Erwin Ratz. Die Publikation hierzu wird 2018 im universi Verlag erscheinen.

DESSAU 24.02. – 12.03.2017

FEST
KURT WEILL
25 Jahre

Nils Landgren



Aurelia Shimkus



Kristjan Järvi
ARTIST-IN-RESIDENCE



Angelika Kirchschrager



Ulrich Tukur



LUTHER, WEILL & MENDELSSOHN

Das 25. Kurt Weill Fest lädt zu einer Klangreise ein und lenkt den Blick auf die Entwicklung unseres heutigen Europa, das seit der Reformation maßgebliche Impulse aus der Region Anhalt erhielt. Steht Martin Luther stellvertretend für die **Reformation**, so öffnet sich der Blick durch den in Dessau geborenen Moses Mendelssohn auf die **Aufklärung** – die Freiheit des Einzelnen, die sich im Respekt vor der Freiheit des Anderen definierte – ein Thema das kaum aktueller sein könnte! Und letztlich schlagen wir den Bogen zur **Klassischen Moderne**, für die selbstverständlich Kurt Weill als Repräsentant steht.

Tel. 0341. 14 990 900 · www.kurt-weill-fest.de

KURT WEILL
STUDIUM eXVII
GENERALE

ENTDECKUNGEN XVII



ICH. IHR! WIR?
IDENTITÄT(EN)

27.– 28. JANUAR 2017
IN BERLIN

VORTRÄGE
PODIEN
KONZERTE
KOSTENFREIES
PROGRAMM

VORTRÄGE · PODIEN · KONZERTE

Freitag · 27. Januar 2017

14.30 Uhr · ERÖFFNUNGSVORTRAG

Mendelssohn und Luther
Prof. Dr. Andreas Eichhorn (Universität zu Köln)

16.00 Uhr · PODIUM JUNGER WISSENSCHAFTLER/INNEN

„Max Reger bei Kerzenschein“ – Der Luther-Choral im Ersten Weltkrieg
Laura Willenbrock (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)
„Raus mit den Männern aus dem Reichstag“ – die Chantuse
Claire Waldoff
Valerie Barth (Universität Siegen)
„...der Kunst neue Wege weisen“ – Leo Kestenberg und seine Vision musikalischer Menschenbildung
Hannah M. Kluge (Universität Kassel)

19.00 Uhr · KONZERT

Werke von Iannis Xenakis, Seyko Itoh, Younghi Pagh-Paan und anderen
Sabrina Ma, Schlagzeug
Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Samstag · 28. Januar 2017

10.30 Uhr · VORTRAG

„Wie hältst Du's mit der Religion?“
Die ‚Dreigroschenoper‘ und die Bibel
Dr. Merle Clasen (Kassel)

11.30 Uhr · VORTRAG

„Zwischen seinen Nationen zerrieben“ – transnationale Doppelzugehörigkeit als Dilemma des Komponisten Anton Rubinstein
Prof. Dr. Stefan Weiss (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

15.00 Uhr · VORTRAG

Gerechter unter den Völkern: Erwin Ratz und das Bauhaus
Dr. Antonia Teibler (Wien)

16.00 Uhr · ROUNDTABLE

Moderation: Matthias Henke

19.00 Uhr · KONZERT

„Virtuoses Doppel“ – Werke von Georg Friedrich Händel, Anton Rubinstein, George Gershwin, David Popper und anderen
Janina Ruh, Jakob Stepp, Violoncelli
Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Der Eintritt zu den Vorträgen und Konzerten ist kostenlos.

KURT WEILL STUDIUM ^{eXVII} GENERALE

Die ENTDECKUNGEN sind eine Veranstaltungsreihe des KURT WEILL ZENTRUM im Vorfeld des KURT WEILL FEST. Als Studium Generale richten sie sich an alle interessierten Menschen, die mithilfe Kurt Weills mehr über die Musik und Zeit des faszinierenden Komponisten, also die 1920er, 30er und 40er in Berlin, Paris und New York, erfahren wollen.

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden von Prof. Dr. Matthias Henke mit seinen Kolleginnen und Kollegen so unterhaltsam und allgemeinverständlich umgesetzt, dass immer mehr Menschen immer mehr erfahren möchten – ob es sich nun um Musik, Architektur, Philosophie, Politik oder Literatur handelt. Abgerundet werden die Veranstaltungstage mit thematisch passenden Konzerten junger Musiker.

KURT WEILL

wurde am 2. März 1900 in Dessau geboren und starb am 3. April 1950 in New York. Von den Nazis verfolgt, floh er von Berlin über Paris nach New York, und wurde von einem der erfolgreichsten Komponisten Deutschlands zu einem der erfolgreichsten Komponisten am legendären Broadway. Seinen großen künstlerischen Anspruch verband er stets mit dem Wunsch, ein großes Publikum zu erreichen.

Zu seinen bekanntesten Werken gehören u.a. „Die Dreigroschenoper“, „One Touch of Venus“ oder „Lady in the Dark“. Viele seiner Stücke sind inzwischen Teil des American Songbook und wurden von Louis Armstrong bis hin zu den Doors oder Robbie Williams gecovert.

ENTDECKUNGEN XVII ICH. IHR! WIR? IDENTITÄT(EN)

„Den Juden bin ich ein Christ, den Christen ein Jude; den Russen bin ich ein Deutscher, den Deutschen ein Russe, den Klassikern ein Zukünftler, den Zukünftlern ein Retrograder. Schlussfolgerung: ich bin weder Fisch noch Fleisch – ein jammervolles Individuum.“ Man kann es kaum besser auf den Punkt bringen. Wie der russische Komponist Anton Rubinstein hier (selbst-) ironisch zugibt, haben wir alle nicht eine, sondern zahlreiche Identitäten: Mann, Frau, Bayer oder Friesin, Asiatin oder Europäer, gläubig oder ungläubig – unsere Persönlichkeiten ergeben sich aus einer Vielzahl von Zugehörigkeiten. Diese harmonisieren allerdings nicht immer, sondern können zu inneren Konflikten führen, nicht zuletzt bei deutschen Juden:

Andreas Eichhorn schlägt in seinem Eröffnungsvortrag über Felix Mendelssohn Bartholdy und Luther eines der interessantesten Kapitel ihrer Geschichte auf. Immerhin bemühte sich der Komponist um Brückenschläge zwischen der Welt seiner Väter und dem vergleichsweise jungen Protestantismus. Wie Luthers Lehre im Ersten Weltkrieg vereinnahmt wurde, um die deutschnationale Identität zu stärken, erläutert Laura Willenbrock aus lokalgeschichtlichem Blickwinkel. Dem pädagogischen Engagement von Leo Kestenberg, der in den 1920er Jahren den schulischen Musikunterricht reformierte (und übrigens wie Kurt Weill bei Ferruccio Busoni studiert hatte), widmet sich Hannah M. Kluge. Valerie Barth wiederum porträtiert mit Claire Waldoff eine Sängerin, die wie Kurt Weill ein enorm weit-

27.–28. JANUAR 2017 · BERLIN

gefächertes Publikum ansprach, aber auch als Ikone lesbischer Kultur galt. Dass sich selbst der dem Marxismus zugewandte Brecht von der kraftvollen Sprache der Bibel faszinieren ließ, zeigt Merle Clasen auf, während Stefan Weiss dem facettenreichen Leben des zeitweise in Berlin und Wien wirkenden Anton Rubinstein nachspürt, der zu den Mitbegründern des hochgeschätzten Konservatoriums von St. Petersburg zählt. Antonia Teibler schließlich stellt Erwin Ratz vor, den Schüler von Arnold Schönberg und Freund Hanns Eisler, den Israel 2016 mit dem Preis „Gerechter unter den Völkern“ auszeichnete, weil er in seiner Wohnung mehrere Juden vor den Nazis versteckt gehalten hatte und ihnen so das Leben rettete.

Prof. Dr. Matthias Henke
Kurator der ENTDECKUNGEN

MUSIKALISCHES PROGRAMM

Sabrina Ma

Sabrina Ma, Schlagzeug
Werke von Franco Donatoni, Brian Ferneyhough, Seyko Itoh, Younghi Pagh-Paan und Iannis Xenakis

Die klassisch ausgebildete Multi-Perkussionistin Sabrina Ma hat es sich zum Ziel gemacht, das Schlagzeuginstrumentarium vielseitig und dynamisch einzusetzen und ihr Können Künstlern verschiedenster Gattungen zur Verfügung zu stellen.



„Virtuoses Doppel“

Janina Ruh, Jakob Stepp, Violoncelli
Werke von Georg Friedrich Händel, Anton Rubinstein, George Gershwin, David Popper und anderen

Es gibt kaum eine schönere und abwechslungsreichere Kombination als zwei Celli: Sie können vom intimen Kammermusikklang bis hin zu vollem Orchestersound eine riesige Farbpalette bedienen.



Der Eintritt zu den Vorträgen und Konzerten ist kostenlos.